

KURSKONZEPT LERNEN VON REGGIO

ZK 20-09 - Zertifikatskurs in acht Modulen - Kursleiterin: Brigitte Blank

DIE INHALTE IM ÜBERBLICK

Die Reggio-Pädagogik löst Begeisterung und Faszination aus. Sie gilt international als konsequentester und besonders kindorientierter Ansatz zur Umsetzung des Bildungsauftrags in Kindertagesstätten und prägt seit ihrer Entwicklung in den 60-er Jahren die elementarpädagogische Landschaft. In der Verknüpfung von Aktion und Emotion, Individualität und sozialer Interaktion sieht sie die Grundlagen von Bildungsprozessen. Im Mittelpunkt der Reggio-Pädagogik steht das Kind als Forscher, Entdecker, Künstler und Konstrukteur von Wissen, Können und personaler Identität. Dieser Zertifikatskurs qualifiziert Sie zur Umsetzung einer zukunftsweisenden elementarpädagogischen Praxis, der ein fundiertes, kindorientiertes und zeitgemäßes Verständnis von Bildung zugrunde liegt.

MODULE - TERMINE - REFERENTEN

Insgesamt sind während der Weiterbildung mindestens 120 Unterrichtseinheiten (UE, 1 UE = 45 Minuten) einzubringen. Davon entfallen mindestens

80 UE auf Modulveranstaltungen (8 Module, 17 Tage á 8 UE)
40 UE auf Selbststudium und Transfer (Peergroups, Literatur)

Modul 1: Die Pädagogik in Reggio – eine Pädagogik des Zuhörens

Termin/e: 09./10. Oktober 2020

Uhrzeit: jeweils von 09:00 bis 16:30 Uhr

Referent/in: Prof. Dr. Tassilo Knauf

Ort: Spectrum Kirche Passau

Inhalte: Grundprinzipien der Reggio-Pädagogik von den Anfängen bis heute
Der Bildungsbegriff und das Bild vom Kind
Das kompetente Kind als Konstrukteur seiner Entwicklung

Modul 2: Die Rolle der Pädagogin als Beobachterin, Wegbegleiterin und Zeugin

Termin/e: 20./21. November 2020

Uhrzeit: jeweils von 09:00 bis 16:30 Uhr

Referent/in: Brigitte Blank

Ort: Spectrum Kirche Passau

Inhalte: Beziehung aufbauen, Rahmen schaffen, Impulse geben
Beobachtung als gelebte Wertschätzung
Lernwege sichtbar machen
Das Portfolio als Dokument gemeinsamen Erinnerns und Philosophierens

Modul 3: Projekte – ein Herzstück in der Reggio-Pädagogik

Termin/e: 26./27.02.2021

Uhrzeit: jeweils von 09:00 bis 16:30 Uhr

Referent/in: Sabine Brehm

Ort: Spectrum Kirche Passau

Inhalte: Im Dialog: Entdecken, erforschen, erfinden und philosophieren
Bildung durch Projektarbeit
Komplexität und Faszination kindlicher Lernwege
Projektarbeit als gelebte Partizipation
Die Rolle der Pädagogin in der Projektarbeit

Modul 4: Der Raum als 3. Erzieher

Termin/e: 16./17.04.2021

Uhrzeit: jeweils von 09:00 bis 16:30 Uhr

Referent/in: Prof. Dr. Tassilo Knauf

Ort: Spectrum Kirche Passau

Inhalte: Raum als Orte der Geborgenheit und Herausforderung zum forschenden Lernen
Vorbereitete Umgebung und Partizipation
Raum und Dokumentation
Sprechende Wände als Zeugen für lebenslanges Lernen und Welterfahrung

Modul 5: Die 100 Sprachen der Kinder

Termin/e: 11./12.06.2021

Uhrzeit: jeweils von 09:00 bis 16:30 Uhr

Referent/in: Barbara Bagic-Moser

Ort: Reggio-inspirierte KiTa

Inhalte: Ästhetische Erfahrungen und Prozesse als Grundlagen kindlichen Weltwissens
Ateliers als Orte des Wahrnehmens und Lernens
1000 Weisen und Wege sich auszudrücken und Sinneserfahrungen eine Sprache zu geben

Modul 6: Von der Altersmischung zur Altersdifferenzierung

Termin/e: 15./16.10.2021

Uhrzeit: jeweils von 09:00 bis 16:30 Uhr

Referent/in: Prof. Dr. Tassilo Knauf

Ort: Spectrum Kirche Passau

Inhalte: Bildung beginnt mit der Geburt
Bildung für Kinder in differenzierten Strukturen
Individuelle Bildungsprozesse im sozialen Kontext
Frühkindliche Bildung als ästhetisch-sinnliche Bildung
Reggio-inspirierte pädagogische Arbeit mit Schulkindern

Modul 7: Die KiTa als Netzwerk gemeinsamen Lebens und Lernens

Termin/e: 19./20.11.2021

Uhrzeit: jeweils von 09:00 bis 16:30 Uhr

Referent/in: Brigitte Blank

Ort: Spectrum Kirche Passau

Inhalte: Die KiTa als lernende Organisation
Organisations- und Teamentwicklung
Gelebte Partizipation im Alltag
Die KiTa als Teil den öffentlichen und religiösen Lebens
Der Sozialraum als erfahrungs-politischer Raum

Modul 8: Reggio-inspiriertes Lernen – Blick zurück und nach vorne

Termin/e: 17./18./19.02.2022

Uhrzeit: jeweils von 09:00 bis 16:30 Uhr

Referent/in: Prof. Dr. Tassilo Knauf / Brigitte Blank

Ort: Spectrum Kirche Passau

Inhalte: Reflexion und Präsentation des eigenen reggio-inspirierten Weges
einer Kultur des Lernens mit Ausblick

Wahlmodul: Schreibwerkstatt**Termin/e:** 19./20.05.2021 oder 13./14.10.2021 (Ort wird noch bekannt gegeben)

Es handelt sich um Alternativtermine, aus dem ein Block (2 Tage) gewählt werden kann.

Uhrzeit: jeweils von 09:00 bis 16:30 Uhr**Referent/in:** Diana Königseder

Inhalte: Erarbeitung der Grundlagen zur Erstellung professioneller Texte
Konsequente Zielgruppenorientierung
Themen finden und aufbereiten für Facharbeiten
Tipps und Tricks zur Optimierung von Texten

Der Veranstalter orientiert sich bei der Umsetzung der Inhalte an den vom Forum Fortbildung am IFP festgelegten „Gemeinsamen Qualitätsstandards für Fort- und Weiterbildungen (Stand: 06.04.2016)“.

WEITERE INFORMATIONEN

Selbststudium und Transferbericht:

Es wird erwartet, dass die Teilnehmenden während der Weiterbildung in Eigenleistung eine vertiefte Auseinandersetzung mit einzelnen Themen und/oder Bausteinen vornehmen. Darüber hinaus wird der Lernprozess unterstützt, beispielsweise durch Lernpartnerschaft, Lernpaten, Lerntagebuch, Feedback und Shadowing.

Reflexion – Transferbericht – Fachgespräch:**REFLEXION:**

Während der Weiterbildung sollen außerdem weitere Einheiten des Selbststudiums in Form einer Reflexion angeboten werden, beispielsweise Supervision, Intervision, Coaching oder kollegiale Beratung. Die Prüfung besteht aus zwei Teilen, dem Transferbericht und dem Fachgespräch. Sie wird durch mindestens zwei Referent/innen (z. B. Kursleitung, Referent/innen der Module, Fachreferent/in des Verbandes katholischer Kindertageseinrichtungen Bayern e. V.) abgenommen. Es werden keine Noten vergeben. Die Abschlussprüfung wird mit dem Prädikat „mit Erfolg bestanden“ bzw. „nicht bestanden“ bewertet. Bei Nichtbestehen der Prüfung besteht die Möglichkeit einer einmaligen Wiederholung des nicht bestandenen Prüfungsteils – gegebenenfalls mit Auflage. Eine Wiederholung nach zweimaligem Nichtbestehen bei einem anderen Weiterbildungsträger ist nicht möglich, es wird jedoch eine Teilnahmebestätigung für die Gesamtmaßnahme ausgestellt.

TRANSFERBERICHT:**Aufbau des Transferberichts:**

1. Deckblatt
2. Gliederung / Inhaltsverzeichnis
3. Text / Inhalt
4. Quellen- / Literaturverzeichnis
5. Anhang / Anlagen
6. Erklärung mit Unterschrift

Inhaltliche Standards des Transferberichts:

1. Kurzbeschreibung der Ausgangssituation
 - 1.1. Persönliche Ist-Soll-Analyse aus der Sicht der Teilnehmenden
 - 1.2. Persönliche Motive und Ziel für die Teilnahme an der Weiterbildung
 - 1.3. Kurzbeschreibung der zentralen Eckpunkte der Einrichtung
2. Fachliche Auswahl des Transferthemas
 - 2.1. Begründung und fachliche Schwerpunktsetzung
 - 2.2. Kurze Erläuterung der theoretischen Grundlagen/Lehrinhalte der Weiterbildung
 - 2.3. Kurze Darstellung einschlägiger Grundlagen

3. Darstellung der Bewertungs- und Umsetzungsprozesse des Transferthemas
4. Reflexion der Entwicklungsschritte und der bisherigen Zielerreichung in Bezug auf die gesamte Weiterbildung
 - 4.1. Reflexion auf persönlicher Ebene
 - 4.2. Reflexion auf der Einrichtungsebene
5. Perspektiven und Ausblick
 - 5.1. Darstellung mittel- und langfristiger Ziele auf persönlicher und Einrichtungsebene
 - 5.2 Benennung von Lösungen und notwendigen Ressourcen

Formale Standards des Transferberichts:

- ✓ Umfang und Form: Mind. 15 bis max. 20 DIN A4 Seiten (inkl. Inhalts- und Quellenverzeichnis sowie gestalterischem Teil, jedoch ohne Deckblatt und Anlagen)
- ✓ Schrift: Arial, Times New Roman, Calibri, 11 oder 12 pt
- ✓ Zeilenabstand: 1,5
- ✓ Rand: linker und rechter Rand jeweils 3 cm
- ✓ Angabe der Seitenzahl
- ✓ Das Deckblatt enthält folgende Angaben: Titel des Berichts, Transferthema, Name der Verfasser/in, Anschrift der Einrichtung, Ort, Datum, Titel der Weiterbildung, Kursleitung, Veranstalter

Zum Umgang mit Literatur:

Aus dem Text muss eindeutig hervorgehen, was die fachliche Meinung ist und was von anderen Autor/innen übernommen wurde. Fremde, übernommene Gedanken, müssen belegt werden, d. h. als Quelle angegeben werden. Dies gilt sowohl für Gedanken, die wörtliche übernommen wurden (wörtliche Zitate), als auch für Gedanken, die mit eigenen Worten wiedergegeben wurden (paraphrasieren, indirekte Zitate). Die wörtlichen Zitate dürfen insgesamt in der gesamten Facharbeit eine halbe DIN A 4 Seite nicht überschreiten, die paraphrasierten Textstellen dürfen sich nicht zu nahe am Originaltext bewegen.

Kennzeichnung:

- ✓ Wörtlich übernommene Zitate (direkte) werden im laufenden Text in doppelte Anführungszeichen gesetzt.
- ✓ Direkte Zitate werden im Fließtext nicht durch Anführungszeichen gekennzeichnet, sondern ausschließlich anhand der Fußnote (Quellenangabe) belegt.
- ✓ Beide Zitatformen werden im laufenden Text stets mit dem sogenannten „Kurzbeleg“ belegt (Nachname, Jahr, Seitenangabe).
- ✓ Direkt hinter den Zitaten wird eine Fußnote angebracht, der Kurzbeleg erfolgt in der Fußzeile (Schriftart: 10)

Literaturverzeichnis:

Das Literaturverzeichnis umfasst alle gedruckten und anderen benutzen Quellen, ist nach Fußnoten durchnummeriert. Die Angaben müssen einheitlich und standardisiert für alle Quellen angewendet werden.

Anlagen:

Inhalte können anhand von Anlagen vertieft werden, differenziert in Form von Fotos, Ausschreibungen etc. und dienen der Transparenz der Leser.

Insgesamt dürfen wir in diesem Zusammenhang auf das Wahlmodul Schreibwerkstatt verweisen. Dort erhalten Sie weitere theoretische und praktische Informationen wie Sie Texte professionell gestalten.

FACHGESPRÄCH:

Der Transferbericht dient dazu, die gelernten Inhalte auf die eigene Praxis zu übertragen. Er ist Teil der Prüfung und Basis für das Fachgespräch. Sollte im Transferbericht ein Themenbereich bzw. als Kompetenzbereiche im Querschnitt zu kurz kommen oder gar nicht angesprochen werden, ist dieser – neben anderen Themen – wesentlicher Bestandteil des Fachgesprächs.

Das Fachgespräch kann einzeln oder in Gruppen durchgeführt werden. Die Prüfungszeit pro Teilnehmende/r liegt zwischen 20 und 30 Minuten zuzüglich der Zeit für ein Feedback.

ZIELGRUPPE/N:

Pädagogische Fachkräfte

VERANSTALTER UND ANMELDUNG:

Caritasverband für die Diözese Passau e. V.

Abteilung Kindertageseinrichtungen

Dr.-Hans-Kapfinger-Str. 3, 94032 Passau, Tel.: 0851 392-730 – Mail: kita-fobi@caritas-passau.de

KOOPERATIONSPARTNER:



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales

Die Fortbildungen für pädagogisches Personal für Kindertageseinrichtungen Bayern werden durch den Freistaat Bayern mit Haushaltsmitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales gefördert.



Kooperationspartner

Kolping-Akademie Passau
Domplatz 7 • 94032 Passau
Telefon: 0851 393-7361
E-Mail: kolping@bistum-passau.de
www.kolping-dv-passau.de

Die Kolping-Akademie Passau ist eine Einrichtung des Kolping-Bildungswerkes Diözesanverband Passau e. V. und ein staatlich anerkannter Bildungsträger gemäß EbföG. Zertifiziert mit dem Qualitäts-Entwicklungs-System mit Testierung (QES.T) von der Firma CERTQUA in Bonn.

PREIS:

Modul 1 (2täglich): 170,00 (238,00 €)	Modul 5 (2täglich): 170,00 (238,00 €)
Modul 2 (2täglich): 170,00 (238,00 €)	Modul 6 (2täglich): 170,00 (238,00 €)
Modul 3 (2täglich): 170,00 (238,00 €)	Modul 7 (2täglich): 170,00 (238,00 €)
Modul 4 (2täglich): 170,00 (238,00 €)	Modul 8 (3täglich): 255,00 (357,00 €)
Materialkosten (Einzug mit erster Rate):	55,00 €

Gesamtkosten: 1.500,00 (2.078,00 €)

Inkl. Mittagessen/UST., Kaffee und Kuchen, Prüfungsgebühr – die Abrechnung erfolgt in acht Raten!

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und stehen für Rückfragen jederzeit gerne zur Verfügung!